

Angst vor Krankheiten: Bayern

Datenbasis:	1.003 Befragte in Bayern
Erhebungszeitraum:	11. Oktober bis 2. November 2018
statistische Fehlertoleranz:	+/- 3 Prozentpunkte
Auftraggeber:	DAK-Gesundheit

1. Einschätzung des gegenwärtigen Gesundheitszustands

Die weit überwiegende Mehrheit der Befragten in Bayern (91 %) meint, ihr gegenwärtiger Gesundheitszustand sei eher gut (54 %) oder sogar sehr gut (37 %).

Nur wenige (9 %) schätzen ihren derzeitigen Gesundheitszustand als eher schlecht (8 %) oder sehr schlecht (1 %) ein.

Unter 60 Jahre alte Befragte stufen ihren Gesundheitszustand noch etwas häufiger als sehr gut als die älteren, über 60 Jahre alten Befragten ein.

▪ Einschätzung des gegenwärtigen Gesundheitszustands

Ihren gegenwärtigen Gesundheitszustand schätzen ein als

		sehr gut %	eher gut %	eher schlecht %	sehr *) schlecht %
insgesamt:	2014	34	56	8	2
	2015	37	53	8	1
	2017	32	58	8	1
	2018	37	54	8	1
Männer		40	52	6	1
Frauen		34	56	9	1
14- bis 29-Jährige		55	42	3	0
30- bis 44-Jährige		39	53	6	1
45- bis 59-Jährige		31	59	8	2
60 Jahre und älter		22	63	13	2
Hauptschule		17	66	14	3
mittlerer Abschluss		30	61	9	0
Abitur, Studium		45	49	5	1

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

2. Die am meisten gefürchteten Krankheiten

68 Prozent der Bürger in Bayern haben Angst davor, an Krebs zu erkranken. 45 Prozent fürchten sich vor einem Schlaganfall, 43 Prozent haben Angst vor einem Unfall mit schweren Verletzungen, 35 Prozent vor einem Herzinfarkt und 33 Prozent vor einer schweren Augenerkrankung bis hin zur Erblindung.

Ältere Befragte fürchten sich häufiger als jüngere Befragte vor Alzheimer und Demenz.

▪ Die am meisten gefürchteten Krankheiten I

In Bezug auf sich selbst haben vor folgenden Krankheiten am meisten Angst

	Krebs	Unfall mit schweren Verletzungen	Alzheimer, Demenz	Schlaganfall	Herzinfarkt	schwere Augenerkrankung
	%	%	%	%	%	%
insgesamt: 2014	69	49	47	44	39	-
2015	69	49	52	45	38	32
2017	66	42	41	40	32	31
2018	68	43	50	45	35	33
Männer	66	38	47	44	36	30
Frauen	70	48	53	46	34	35
14- bis 29-Jährige	69	49	42	42	36	36
30- bis 44-Jährige	71	45	43	43	38	24
45- bis 59-Jährige	73	43	56	50	33	34
60 Jahre und älter	61	36	61	46	34	37
Hauptschule	63	50	54	52	40	39
mittlerer Abschluss	75	40	51	49	38	37
Abitur, Studium	68	43	52	40	32	27

Vor psychischen Erkrankungen haben 29 Prozent, vor schweren Lungenerkrankungen 19 Prozent, vor Diabetes 15 Prozent und vor Geschlechtskrankheiten 11 Prozent der Befragten in Bayern Angst.

Vor psychischen Erkrankungen und vor Geschlechtskrankheiten haben die unter 30 Jahre alten Befragten häufiger Angst als die über 30 Jahre alten Befragten.

▪ Die am meisten gefürchteten Krankheiten II

In Bezug auf sich selbst haben vor folgenden Krankheiten am meisten Angst

	Psychische Erkrankung	Schwere Lungen- erkrankung	Diabetes	Geschlechts-*) krankheit
	%	%	%	%
insgesamt: 2014	25	19	15	10
2015	29	22	20	14
2017	25	21	17	10
2018	29	19	15	11
Männer	27	19	17	11
Frauen	31	18	13	10
14- bis 29-Jährige	40	20	19	20
30- bis 44-Jährige	30	15	13	10
45- bis 59-Jährige	29	19	15	7
60 Jahre und älter	19	20	13	6
Hauptschule	27	23	23	9
mittlerer Abschluss	31	21	18	14
Abitur, Studium	28	15	11	9

*) Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

3. Angst vor Alzheimer oder Demenz

Diejenigen Befragten in Bayern, die Angst davor haben, an Alzheimer oder Demenz zu erkranken, begründen dies vor allem damit, dass sie dann auf die Pflege von anderen angewiesen wären (74 %), dass die Krankheit jeden Menschen treffen kann (71 %), bzw. dass die Krankheit bislang unheilbar ist (70 %).

▪ **Angst vor Alzheimer oder Demenz I *)**

		Es machen sich Sorgen, an Alzheimer oder Demenz zu erkranken		
		weil Demenz/Alzheimer jeden Menschen treffen kann	weil sie dann auf die Pflege von anderen angewiesen wären	weil die Krankheit bislang unheilbar ist
		%	%	%
insgesamt:	2014	79	76	75
	2015	75	69	70
	2017	75	73	72
	2018	71	74	70
Männer	69	74	71	
Frauen	72	75	69	
14- bis 29-Jährige	77	61	84	
30- bis 44-Jährige	67	77	57	
45- bis 59-Jährige	71	76	69	
60 Jahre und älter	69	81	69	
Hauptschule	76	83	69	
mittlerer Abschluss	70	75	72	
Abitur, Studium	69	73	68	

*) Basis: Befragte, die Angst haben, an Alzheimer oder Demenz zu erkranken

41 Prozent machen sich Sorgen, an Alzheimer oder Demenz zu erkranken, weil die Krankheitsfälle so rasant ansteigen, 37 Prozent wegen Krankheitsfällen in der Familie oder im Freundeskreis und 26 Prozent aufgrund von Berichten in den Medien.

▪ Angst vor Alzheimer oder Demenz II *)

		Es machen sich Sorgen, an Alzheimer oder Demenz zu erkranken		
		weil die Krankheitsfälle so rasant ansteigen	wegen Krankheitsfällen in der Familie/ im Freundeskreis	aufgrund von **) Berichten in den Medien
		%	%	%
insgesamt:	2014	50	43	35
	2015	52	45	36
	2017	48	43	33
	2018	37	41	26
Männer		36	40	31
Frauen		38	42	22
14- bis 29-Jährige		37	53	30
30- bis 44-Jährige		27	45	20
45- bis 59-Jährige		42	35	31
60 Jahre und älter		40	36	23
Hauptschule		58	47	32
mittlerer Abschluss		41	40	27
Abitur, Studium		26	41	21

*) Basis: Befragte, die Angst haben, an Alzheimer oder Demenz zu erkranken

**) Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

4. Vorbeugende Maßnahmen

Um Krankheiten vorzubeugen, treiben 78 Prozent der Befragten in Bayern regelmäßig Sport, 71 Prozent achten auf richtige Ernährung, 70 Prozent rauchen nicht und 67 Prozent trinken nur wenig Alkohol. 63 Prozent lesen und suchen geistige Herausforderungen.

- Maßnahmen, um Krankheiten vorzubeugen I

		Um Krankheiten vorzubeugen...				
		treiben regel- mäßig Sport	trinken nur wenig Alkohol	achten auf richtige Ernährung	rauchen nicht	lesen und suchen geistige Heraus- forderungen
		%	%	%	%	%
insgesamt:	2014	79	78	76	71	66
	2015	77	73	75	66	60
	2017	78	70	70	68	57
	2018	78	67	71	70	63
Männer		77	63	63	67	57
Frauen		79	70	78	72	69
14- bis 29-Jährige		84	59	70	65	57
30- bis 44-Jährige		74	67	62	68	59
45- bis 59-Jährige		77	67	71	71	61
60 Jahre und älter		77	73	78	74	74
Hauptschule		76	78	76	64	55
mittlerer Abschluss		76	67	72	67	62
Abitur, Studium		80	64	69	73	67

52 Prozent der bayerischen Bürger gehen zur Krebs-Vorsorgeuntersuchung, 38 Prozent nutzen den Gesundheits-Check gegen Herz-Kreislaufkrankungen und 30 Prozent machen Entspannungsübungen gegen Stress, um Krankheiten vorzubeugen.

Kaum jemand (2 %) gibt an, nichts Besonderes zu machen, um Krankheiten vorzubeugen.

Frauen geben deutlich häufiger als Männer an, zur Krebsvorsorgeuntersuchung zu gehen. Ältere Befragte über 30 Jahre gehen häufiger als die unter 30-jährigen Befragten zur Krebs-Vorsorgeuntersuchung oder nutzen den Gesundheits-Check gegen Herz-Kreislaufkrankungen.

▪ Maßnahmen, um Krankheiten vorzubeugen II

Um Krankheiten vorzubeugen...

		gehen zur Krebs- Vorsorgeunter- suchung %	nutzen den Gesund- heits-Check gegen Herz- Kreislaufkrankungen %	machen Ent- *) spannungs- übungen %	machen nichts Besonderes %
insgesamt:	2014	57	42	28	1
	2015	54	38	32	2
	2017	48	36	30	3
	2018	52	38	30	2
Männer		38	35	24	4
Frauen		65	40	35	1
14- bis 29-Jährige		24	12	25	2
30- bis 44-Jährige		47	29	26	5
45- bis 59-Jährige		68	50	34	2
60 Jahre und älter		68	58	33	1
Hauptschule		63	51	26	2
mittlerer Abschluss		60	45	31	3
Abitur, Studium		50	33	29	3

*) Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich